

17. VII. 1917

[Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Edmund Weiffel gestorben.] Hier ist heute der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Edmund Weiffel nach langem schweren Leiden gestorben. Mit Dr. Weiffel ist ein hervorragender Jurist dahingegangen, der sich aber in seiner freien Zeit sehr viel mit Literatur beschäftigt hat. Lange Jahre war er im Vorstande der Grillparzer-Gesellschaft sowie in jenem des Literarischen Vereines in Wien. Er hat sich bei beiden Korporationen namentlich durch sein administratives Talent ungemein verdient gemacht. Er war mit Bauernfeld befreundet gewesen und dieser setzte ihn als Testamentsvollstrecker und Kurator seines Nachlasses ein, den er nach der Eichtung der Stadt Wien übergab. Er hat auch die Bauernfeld-Preisstiftung nach dem Testamente des Dichters ins Leben gerufen und gehörte bis zu seinem Tode der Verwaltung der Stiftung an. Schon der Vater Doktor Weiffels, der gleichfalls als Advokat wirkte, war in literarischen Kreisen jener Epoche bekannt. Er war unter den ersten Vorstandsmitgliedern der Deutschen Schiller-Stiftung und gehörte zum Freundeskreise Bauernfelds und Friedrich Salms (Baron Münch-Bellinghausen). Dr. Edmund Weiffel hat mehrere juristische Arbeiten veröffentlicht. Er hinterläßt eine Witwe, die Tochter des verstorbenen Berliner Chefredakteurs Levhson, und drei Töchter.